(7) L h o m m e, L. „Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique", I, 1923/1935, p. 275.
(8) P i n k e r, R. „Description de la chenille de Caradrina fuscicornis continentalis Brsn." (Noct. Amphipyrinae) in „ALEXANOR", II, 1962, fasc. 7, p. 286, 2 fig.
(9) R u n g s, Ch. „Notes de Lépidoptérologie marocaine (XXII)", Nouvelles additions à la faune marocaine etc. . . ." in „Bull. Soc. Sc. Nat. et phys. Maroc", Tome XXXVI, 3° trim., p. 288, 1956.

N a c h t r a g : Inzwischen (Mitt. Ent. Ges. Basel, 14, 1964, Nr. 3, p. 61) wurde der Autor auch von den bekannten Lepidopterologen Dr. W. S a u t e r (Zürich) und Dr. E. U r b a h n (Zehdenik/Havel) auf zwei der hier erwähnten Unrichtigkeiten aufmerksam gemacht. Dabei ist aber zu präzisieren, daß *Caradrina fuscicornis* Rbr. eben nicht mit *Car. kadenii* Frr. verwandt ist, da sie einer anderen Untergattung angehört und von *kadenii* Frr. im System durch ca. 10 Arten getrennt ist. Ferner ist die Angabe des Autors, wonach *Car. fuscicornis* Rbr. „nicht nur von Corsika und Sardinien bekannt ist, sondern auch aus Frankreich, wo sie in der ssp. *continentalis* Brsn. vertreten ist", wie folgt genauer zu formulieren, daß sie in Frankreich ihrer Lebensweise entsprechend, bisher n u r dicht an der mediterranen Küste, nämlich in den Départements Aude und Hérault, gefunden worden und also in Frankreich gar nicht so „verbreitet" ist, wie die Angabe des Autors es vermuten lassen könnte.

Anschrift des Verfassers:
Charles B o u r s i n, Paris (5°), 11, rue des Ecoles, Frankreich.

# Neue Fälle von Oplomerocephalie bei Eumenidae-Arten

(Hym., Diploptera)

Von **Paul Blüthgen**

(Mit 2 Abbildungen)

Im Zool. Anz. 160, 1958, S. 36—38, habe ich über das Auftreten einer gleichgerichteten monströsen Gestaltung des Kopfskeletts, die mit einer Veränderung der Thoraxform gekoppelt sein kann, bei Einzelindividuen von *Eumenidae*-Arten berichtet, die ich dort O p l o - m e r o c e p h a l i e genannt und auf den vorimaginalen Befall des Individuums durch Mermithiden zurückgeführt habe. Sie ist bisher sehr viel häufiger bei den Männchen als bei den Weibchen zu unserer Kenntnis gelangt.

Die Arten, bei denen bis jetzt solche Mißbildungen festgestellt worden sind, sind die folgenden:

1. *Ancistrocerus nigricornis* (Curtis, 1826) (*callosus* [Thomson, 1870]) ♀♂.
   Von T h o m s o n 1874 nach 1 ♀, 8 ♂♂ aus Südschweden als Art unter dem Namen *Anc. excisus* beschrieben (Belegstücke in der Sammlung des Autors, Mus. Lund). Weitere solche ♂♂ habe ich 1961 gemeldet.
2. *Ancistrocerus parietinus* (Linnaeus, 1785) ♂
   Nach 1 ♂ aus Mühlhausen (Thür.) von mir 1937 als Art unter dem Namen *Odynerus (Ancistrocerus) thuringiacus* beschrieben (coll. m.). Weitere Stücke sind bisher nicht bekannt geworden.

3. *Ancistrocerus oviventris* (Wesmael, 1836) ♂
K. F a e s t e r hat in Ent. Medd., 31, 1961, S. 11, mitgeteilt, daß er von der „*excisus*-Form" dieser Art in dort genannten Sammlungen 1♂ aus Dänemark und 2♂♂ aus Norwegen gefunden habe. (Der Herkunft nach handelt es sich wohl um die ssp. *hibernicus* Blüthg., 1937, sei es in ihrer typischen Färbung, sei es in der var. *rufipes* Blüthg., 1938).
4. *Euodynerus (Pareuodynerus) notatus* (Jurine, 1807) ssp. *pubescens* (Thomson, 1870) ♂
Nach 1♂ aus Südschweden von T h o m s o n 1870 als Art unter dem Namen *Odynerus clypealis* beschrieben (Typus in seiner Sammlung in Mus. Lund.). Von mir 1959 in Opusc. Ent., 24, S. 13/14, richtiggestellt. 2 weitere solche ♂♂ haben F o r s i u s & N o r d s t r ö m 1923 aus Finnland gemeldet.
5. *Euodynerus (Pareuodynerus) posticus* (Herrich-Schaeffer, 1841) ♂.
Nach 2 Exemplaren von Argentat (Dpt. Corrèze) von mir 1944 (unter Vorbehalt) als Art mit dem Namen *cephalicus* belegt und beschrieben. (Typus im Mus. Paris, Paratypus coll. m.).
6. *Euodynerus (Euod.) rufinus* Blüthgen, 1942, ♀
Wahrscheinlich handelt es sich bei dem von v. R a d o s z k o v s k i (Horae Soc. Ent. Ross., 27, 1892/93 [1893], S. 77) als *Odynerus (Lionotus) murgabicus* beschriebenen ♀ (Typus im Mus. Berlin) um *rufinus*. Vgl. B l ü t h g e n 1942, S. 304.
7. *Euodynerus (Euod.)* spec. ? (siehe unten am Schluß) ♂
Von G. K o s t y l e v 1929 nach 2 Exemplaren von und bei Taschkent als Art unter dem Namen *Odynerus (Lionotus) edentatus* beschrieben (Rev. Russe d'Ent., 23, 1929, S. 114, mit Abb. S. 113; Syntypen im Mus. Moskau).
8. *Euodynerus (Euod.) cr. crenatus* (Lepeletier, 1841) ♂
Von A. G i o r d a n i S o i k a nach 2 Exemplaren aus Marokko unter dem Namen *Pseudepipona (Euodynerus) unica* als Art beschrieben (Bull. Soc. Sci. Natur. Maroc, 32, 1952 [1953], S. 249). Von mir erörtert in Mitt. Münchn. Ent. Ges. 44/45, 1954/55, S. 414, n. 162, und in Dtsch. Ent. Z., N. F., 3, 1956, S. 71, n. 4 unter Bekanntgabe eines 3. Exemplars aus Tunesien (Tozeur, 22. 4. 55, P. M. F. V e r h o e f f leg., coll. m.).
9. *Alastor (Alastor) b. biegelebeni* Giordani Soika, 1942, ♂
1♂ von Sarepta (Mus. Wien), von mir 1956 mitgeteilt (Mitt. Zool. Mus. Berlin, 32, 1956, S. 138).

Ich halte es auch nicht für ausgeschlossen, daß das von A. G i o r d a n i S o i k a in Act. Ent. Mus. Nat. Pragae, 27, 1951, S. 383, nach 2 Exemplaren aus Südost-Anatolien (Bürücek-Plateau zwischen Bulgar Dagh und Ala Dagh) unter dem Namen *Pseudepipona (Euodynerus) breviventris* (= *Euodynerus [Pareuodynerus] breviventris* [G. Ska.]) beschriebene ♂ (Typus im Mus. Prag) sich als monströses ♂ von *Euodynerus (Pareuodynerus) posticus* Herrich-Schaeffer, 1841) ssp. *punctatissimus* (G. Ska., 1951, ibid. S. 382) erweisen wird.

Hiermit kann ich nun folgende neue Fälle von Oplomerocephalie mitteilen, die ich bei ♂♂ von 2 Unterarten des *Euodynerus (Euod.) dantici* (Rossi, 1790) festgestellt habe:

10. ssp. *dantici* (Rossi, 1790):
1♂ in coll. Dr. J. G u s e n l e i t n e r (Linz a. D.), das dieser am 23. 5. 1963 (zusammen mit 3 normalen ♂♂) bei Knossos (Kreta) fing. Die Form des rechten Oberkiefers gibt die von mir freihändig gezeichnete (und dabei ein wenig zu gestreckt geratene) Abb. 1 wieder.

11. ssp. *iberogallicus* Blüthgen, 1942:
2♂♂ von Canet de Mar (Barcelona) vom 12. 6. 1958 und vom 13. 5. 1961 sandte mir Herr Franco Vergés y Serra von dort ein; ein 3. Stück von demselben Fundort, von dem er mir die in Abb. 2 wiedergegebenen Zeichnungen des Kopfschildes (a) und des rechten Oberkiefers (b) übermittelte, besitzt er außerdem.
Bei dem einen der 2 mir vorliegenden ♂♂ ist der Ausschnitt des Kopfschildes etwa ebenso wie auf Abb. 2a, bei dem anderen dagegen oben weniger abgerundet, sondern stärker winkelförmig.



Abb. 1: *Euodynerus (Euod.) dantici dantici* (Rossi), ♂. Oplomerocephalie, rechter Oberkiefer. (Original)
Abb. 2: *Euodynerus (Euod.) dantici iberogallicus* Blüthgen, ♂. Oplomerocephalie, Kopfschild (a), rechter Oberkiefer (b). (Fr. Vergés fec.)

G. Kostylev hat in der Beschreibung von *Odynerus edentatus* (oben Ziff. 7) gesagt, dieser stehe *dantici* Rossi sehr nahe und weiche von diesem in folgenden Merkmalen ab: a) Kopfform (die beschrieben ist); b) Mandibelform (desgl.); c) breiterem Kopf; durch die Skulptur unterscheide er sich nicht von *dantici*, auch die Färbung sei ganz ähnlich. Aber Kostylev hat, wie mir bekannt geworden ist, von *dantici* verschiedene diesem nahestehende und ihm auch äußerlich ± ähnliche *Euodynerus*-Arten nicht geschieden, so *semisaecularis* (Dalla Torre, 1889, nom. nov. für *Odynerus humeralis* Ed. André, 1884, loc. typ.: Taschkent!), *curictensis* Blüthgen, 1940; *rufinus* Blüthgen, 1942; auch *macedonicus* m., 1951, kann bei Taschkent vorkommen. Es steht also noch ganz dahin, zu welcher Art *edentatus* als monströses Exemplar des ♂ gehört.

**Schrifttum**

Soweit dieses nicht im Text genannt ist, verweise ich auf das in meiner Arbeit „Die Faltenwespen Mitteleuropas“ (Abh. Dtsch. Akad. Wiss. Berlin, Kl. f. Chemie pp., 1961, Nr. 2, S. 1—250) S. 242—248 befindliche Schrifttumsverzeichnis.

Anschrift des Verfassers:
Dr. h. c. Paul Blüthgen, Naumburg (Saale), Hallische Straße 58.

# Kleine Mitteilungen

**115. Euxanthoides alternana Steph. (Lep., Cochylidae) auch in der Pfalz nachgewiesen.**

Im „Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen“, 14 (1965), 11/12: p. 126, bringen Dr. H. Zwölfer und H. Malicky eine kleine, sehr interessante Mitteilung über das Vorkommen von *Euxanthoides alternana* Steph. am Kaiserstuhl.

Dazu möchte ich ergänzend berichten, daß diese Art auch an mehreren Stellen der Pfalz, vorwiegend auf Kalkboden, vorkommt. Bereits im Jahre 1941 schrieb ich in den „Mitteilungen der Pollichia“, Verein für Naturkunde u. Naturschutz der Pfalz, N. F., Band IX : 88—106, unter der Über-